

Protokoll

6. Sitzung des Vorstands LAG Börde-Bode-Auen e.V.

Ort: Rathaus Egelner Mulde, Egel

Zeit: 14:00 bis 16:30 Uhr am 8. Juli 2025

TeilnehmerInnen: Frau Auer, Frau Epperlein, Herr Fries, Herr Stehning, Herr Stöhr

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Stand der Umsetzung

TOP 3 Projektaufruf 01 2025

TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit

TOP 5 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Stöhr begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 6. Sitzung des Vorstands der LAG Börde-Bode-Auen e.V. Die Einladung zur Vorstandssitzung erfolgte fristgemäß am 17. Juni 2025 per E-Mail. Anmerkungen zum letzten Vorstandsprotokoll gibt es keine. Das Protokoll ist damit bestätigt.

TOP 2 Stand der Umsetzung

Bislang wurden drei Projektwettbewerbsverfahren durchgeführt und zwei Prioritätenliste aufgestellt. Im Rahmen des ersten Projektaufrufs wurden 19 Vorhaben in die Prioritätenliste aufgenommen, wovon 16 Projekte bei den zuständigen Bewilligungsbehörden eingereicht wurden. Für zwölf Vorhaben liegen Zuwendungsbescheide vor. Diese binden die folgenden EU-Mittel:

- ELER = 604.638,45 Euro
- EFRE = 1.197.572,60 Euro
- ESF+ = 19.000,00 Euro

Ohne Zuwendungsbescheid sind drei EFRE-Vorhaben sowie ein ELER-Vorhaben. Von der zweiten Prioritätenliste wurden von 20 bestätigten Vorhaben vierzehn eingereicht. Fünf Vorhaben wurden aus unterschiedlichsten Gründen (vornehmlich aus finanziellen Gründen) zurückgezogen, [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Die eingereichten Vorhaben der zweiten Prioritätenliste binden die folgenden EU-Mittel:

- ELER = 788.615,07 Euro
- EFRE = 936.582,85 Euro
- ESF+ = 0,00 Euro

Damit verbleiben die folgenden Restmittel für die Prioritätenlisten der nächsten Jahre:

- ELER 4.726.554,49 von 6.119.808,00 Euro
- EFRE 132.336,48 von 1.951.568,00 Euro
- EFRE-Kulturerbe 1.451.487,07 von 1.756.411,00 Euro
- ESF+ 719.843,00 von 739.843,00 Euro

Auch wenn das Land zwischen EFRE-Kulturerbe und sonstiger Förderung über den EFRE differenziert, können auch die Kulturerbe-Mittel für die anderen EFRE-Bereiche eingesetzt werden.

TOP 3 Projektauftrag 01 2025

Zum diesjährigen Stichtag, den 15. Juni 2025 wurden 21 Projekte – davon vier Vorhaben von der letzten Prioritätenliste - eingereicht. Bezogen auf die drei Strukturfonds verteilen sich diese wie folgt:

- 13 ELER-Vorhaben
- 6 EFRE-Vorhaben
- 1 ESF+-Vorhaben

Ein Vorhaben wurde nach Beratung zurückgezogen. Die eingereichten Vorhaben umfassen einen Fördermittelbedarf von:

- Fördermittelbedarf ELER = 1,0 Mio. Euro
- Fördermittelbedarf EFRE = 1,1 Mio. Euro
- Fördermittelbedarf ESF+ = 100.000,00 Euro

Mit den zur Verfügung stehenden Fördermittelbudgets können alle Projekte bedient werden.

Anschließend gehen die Vorstandsmitglieder die eingereichten Vorhaben einzeln durch. Für jedes Vorhaben wurde bereits eine Einordnung in eine Richtlinie sowie in einen Fördergegenstand vorgenommen. Die Vorstandsmitglieder bewerten jedes einzelne Vorhaben. Hieraus resultiert die neue Prioritätenliste. Die ProjektträgerInnen werden noch in dieser Woche zur Projektwerkstatt im August eingeladen und über den weiteren Ablauf informiert.

[REDACTED]

Was für den ELER gilt bleibt unklar. Das Regionalmanagement wird die Allgemeinen Nebenbestimmungen sowie die Mail an den Vereinsvorsitzenden zu diesem Thema weiterleiten.

[REDACTED]

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

[REDACTED]

Anfang Mai haben Herr Stehning und das Regionalmanagement das Online-Antragsverfahren für den ELER getestet. Der Test dauerte über zwei Stunden und offenbarte grundlegende Schwächen in Bezug auf Nutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit. Das System ist in seiner derzeitigen Form weder selbsterklärend noch ausreichend nutzerorientiert. Von einfacher Sprache sind alle Förderbereiche zurzeit weit entfernt. Auch gibt es bislang keine Zugangsberechtigung für das Regionalmanagement, um die ProjektträgerInnen bei der Antragstellung direkt unterstützen zu können.

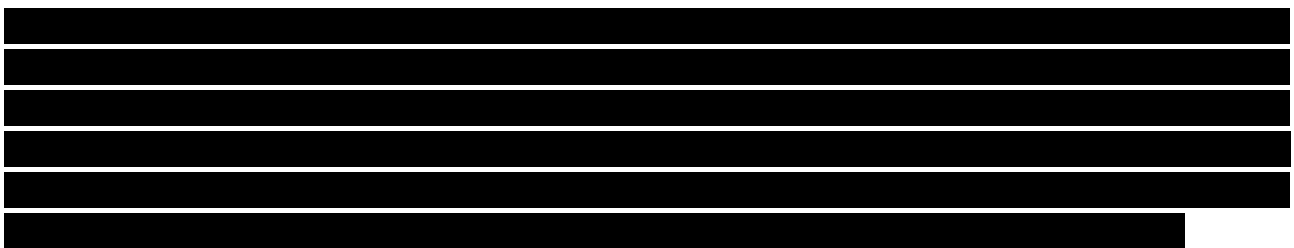
Am 29. und 30. Mai fand in Weimar der Workshop „LEADER - Umsetzung leicht gemacht!?“ statt. Der TeilnehmerInnenkreis setzte sich aus VertreterInnen der zuständigen Ministerien von Bund und Land, den Zahlstellen, den Bewilligungsbehörden sowie den Ländersprechern der BAG LAG zusammen. Diese Art von Workshop gab es bereits vor der Corona-Krise und fand jetzt zum ersten Mal nach Corona wieder statt. Themen waren u.a. Bürokratieabbau, Vorschusszahlungen, Kofinanzierung, Doppelförderung und digitale Antragstellung. Aus dieser Veranstaltung heraus wurden die folgenden Positionen von

Seiten der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) formuliert:

- Einführung eines Draft Budget (Förderbudget für Kleinstvorhaben),
- Ermöglichung von Vorschussfinanzierung neben Zwischenverwendungsnachweisen,
- digitale Systeme müssen Doppelförderung EU-weit ausschließen,
- Abstimmung aller am Evaluierungsprozess Beteiligten an der Programmevaluierung,
- Umgang mit Interessenkonflikten analog der Kommunalpolitik,
- digitale Antragstellung heißt nicht Digitalisierung der Bürokratie,
- Anpassung des Zuwendungsrechts an die Regeln des Vergaberechts sowie
- Anwendung Gruppenfreistellungsverordnung für LEADER (Beihilferecht).

Am 25. und 26. Juni 2025 fand das Jahrestreffen sowie die Mitgliederversammlung der BAG LAG statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über den aktuellen Stand zur Vorbereitung der nächsten Förderperiode berichtet. Die derzeitigen Überlegungen gehen in die Richtung, dass LEADER nicht mehr im ELER, sondern im EFRE verankert wird. Dies ist zunächst als unproblematisch anzusehen. Es muss jedoch wie im ELER festgelegt werden, dass ein bestimmter prozentualer Mittelansatz des EFRE für LEADER vorgehalten wird.

Im Rahmen dieses Treffens wurde deshalb durch die anwesenden LändersprecherInnen ein Schreiben an die EU-Kommissionspräsidentin Frau Dr. Ursula von der Leyen verfasst. Kernanliegen des Schreibens ist eine ausreichende und gesicherte Mittelausstattung im EFRE (Ringfencing) für die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppen in Deutschland. Alle Lokalen Aktionsgruppen in Deutschland wurden anschließend aufgefordert das Schreiben zu unterzeichnen. Über 200 Briefe konnten Anfang Juli persönlich in Brüssel durch die Geschäftsführerin der BAG LAG übergeben werden. Zudem wurde ein LEADER-Lied eingesungen und in den sozialen Medien veröffentlicht.



Die nächsten Sitzungen finden am 19. August (Projektwerkstatt) sowie am 26. August 2025 (Mitgliederversammlung) statt. Die zuständigen Vorstandsmitglieder klären, ob die Projektwerkstatt in der Klusstiftung und die Mitgliederversammlung im DGH Groß Börnecke durchgeführt werden kann.

Herr Stöhr bedankt sich bei allen für die rege Mitarbeit und schließt die Vorstandssitzung um 16:30 Uhr.

aufgestellt am 8. Juli 2025, Gudrun Viehweg